

VORLAGE

Eschweiler Kulturausschuss Rückblick 12.05.2021 bis 20.04.2020

und aktuellen Vorbereitungen nach 20.04.21



Wie wir alle immer wieder von höchster Stelle informiert werden, sind u.a. auch kulturelle Veranstaltungen und Engagements, je nach Pandemieverlauf untersagt.

Wir arbeiten mit allen Partnern immer wieder neu unter Hochdruck an Lösungen, um nachstehende Veranstaltungen NICHT ausfallen zu lassen, sondern nur terminlich zu verlegen / nachzuholen. Man darf Hoffnung haben, dass im Sommer/Herbst 2021 Termine in begrenzten Kapazitäten, Corona konform realisierbar sind. Hierzu haben wir bereits Konzepte erarbeitet, die dann zügig zum Einsatz gebracht werden.

Mit der Bitte um noch etwas Geduld, bleiben Sie gesund und stark in dieser Zeit, sodass wir uns schon bald wiedersehen.

Inhalt mit Voraus- u. Rückblick:

EMF Spendenvergabe für 31 kulturtreibende Vereine in Eschweiler entschieden
Kooperation Bildungswerkstatt intergenerationelle Bildungsförderung im Quartier Eschweiler West
Ein großes Werk von Bildhauerin Jehana Said, als Dank für die Neue Heimat in Eschweiler
Kooperation Bildungswerkstatt Digital & Kreativ von April bis August 2021, Herz Jesu Kirche
Initiative „Helft Kultur-Kauft Kunst“ <http://www.maxkrieger.com/helft-kultur-kauft-kunst.html>
Alta Floresta, aktueller Stand mit Reportage Eschweiler Life, von Rudi Müller
Eschweiler Malerin entwirft im Eschweiler Atelier Amazonas Motive für Paris Fashion Week 2020
Altstadtaktionen rund um Marktplatz und Schnellengasse im Sommer/Herbst 2021
EMF Bronzeplatten, neue Positionierung angedacht
EMF aktuelles Programm Juli 2021 mit Stehplatzkapazität 5.000 auf Juli 2022 verlegt
EMF neues Programm mit Sitzplatzkapazität unter 1.000 am 13. - 15.08.2021
Art Open geplant für Sommer 2021 im Sommer, gem. Hygienemassnahmen
Art Open goes City, Kunst im öffentlichen Raum
Freiluft-Kultur Festivalwiese Preyerstraße im Sommer 2021

Ständig:

Wartung und Pflege der Projektwebsites / Facebook für EMF, ArtOpen, BmR, Eschweiler Kunstförderpreis, Pflege des Eschweiler Kulturkalenders, der Fahnenmasten am Marktplatz ect.
Beratungsservice für Eschweiler Vereine, regelmässige Teilnahme am AK zur Kulturkoordination
StädteRegion Aachen, Projektplanungen / Ideen, Begleitung kultureller Veranstaltungen u.v.m.

Herz Jesu Kirche April bis August 2021



08.06.2020 Blutspende in Kooperation mit dem DRK

Kooperation Bildungswerkstatt Digital & Kreativ im April bis August 2021

Intergenerationelle Bildungsförderung im Quartier Eschweiler West in der Herz Jesu Kirche

Der digitale Kontakt und das digitale Lernen ersetzen aber nicht das außerschulische Lernen vor Ort gemeinsam mit dem/der jeweiligen Bildungsmentor/in. Im Projekt „Bildungswerkstatt 2021“ wird daher das digitale Arbeiten durch die Arbeit in der „Kreativ-Werkstatt“ ergänzt. Dort wird gebastelt, gemalt und werden andere kreative Techniken ausprobiert. In der „Kreativ-Werkstatt“ können derzeit keine Gruppenaktivitäten durchgeführt werden, sondern jedes Kind trifft sich zum kreativen Arbeiten in einem großen Raum unter Beachtung der Corona-Schutzvorschriften und des Hygiene- und Infektionsschutzkonzeptes des Projektes „Bildungswerkstatt 2021“ alleine mit seinem/seiner Bildungsmentor/in. Im Raum wurde auch ein modernes Luftreinigungsgerät eingebaut. Wie bereits im Vorjahr wird auch die aktuelle „Kreativ-Werkstatt“ wieder durch den Eschweiler Kulturmanager Max Krieger unterstützt.

Blues meets Rock

Standorthaltung Eschweiler für die beliebte Konzertserie „Blues meets Rock“ in Kooperation mit Tourwork, intern. Größen im RIO, Schnellengasse 18 weiterhin erfolgreich zu binden :

06.05.2020 Vanja Sky Band (D)



01.09.2020 Bluespam (D)



02.06.2020 Ghalia Volt Band (USA / B)



06.10.2020 Rob Tognoni (AUS)



EMF aktuelles Programm Juli 2021 mit Stehplatzkapazität 5.000 auf 14. - 17.07.2022 verlegt
EMF neues Programm in Kürze mit Sitzplatzkapazität unter 1.000 vom 13. - 15.08.2021



Kambacher VIP Talk, Sommer/Herbst/Winter 2021 gem. Pandemieentwicklung

Kambacher
VIP Talk

Die Themen werden u. a. aus Bereichen, wie Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur usw. ausgesucht, die aus aktuellem Anlass interessieren, Dauerbrenner einer Entwicklung sind, oder mit völlig neuen Aspekten großen und bedeutenden Einfluss gewinnen.

Das gut vernetzte Organisationstrio Wolfgang Hadedank / Max Krieger / Burghard von Reumon sorgt für die Referenten.

ART OPEN Mai/Juni 2021 gem. Pandemieentwicklung



Zahlreiche Künstler präsentieren zur ART OPEN wieder Einblicke in Ihre Kunst - an rund 20 Stationen und mit Sonderprojekten.

ART OPEN öffnet alle zwei Jahre seine Türen und lädt zum Rundgang und zur Begegnung mit der Kunst ein – bei der nunmehr zehnten Auflage von ART OPEN wieder an zwei Tagen, Samstag und Sonntag von jeweils 11.00 bis 18.00 Uhr, erwartet Eschweiler wieder bis zu 2.000 kunstinteressierte Besucher aus der gesamten EUREGIO. Durch die Terminverlegung erstmalig im Sommer, plane ich sommertaugliche Programmweiterungen, die ansonsten im November nicht möglich gewesen wären, Stichwort Inde !

Art Open goes City: Kunst im öffentlichen Raum

Da sich Art Open ggf. noch bis Sommer hinziehen kann, präsentiere ich Kunstwerke der Art Open Künstler auf Meshbanner ca. 100x300cm in der Innenstadt verteilt, an genehmigte Standorte, um auf die Kunst in unserer Stadt aufmerksam zu machen, „Wir sind noch da“ !

Jehana Said Ein großes Werk als Dank für die neue Heimatstadt Eschweiler

Auszug aus der RegioLife Ausgabe 05-2020:

Nachdem die Künstlerin Jehana Said Kulturmanager Max Krieger erklärte, dass sie ihrer lieb gewonnenen, neuen Heimatstadt Eschweiler als Dank gerne etwas zurückgeben möchte, einigten sich die Beiden schnell auf eine Steinskulptur, die zudem möglichst groß sein sollte.

Nachdem ein Steinfindling aus dem Rheinbraun-Tagebau sich nicht zur Bearbeitung eignete, reiste Krieger kurz entschlossen nach Italien in die Marmor-Berge nach Massa-Carrara mit Ziel, der Künstlerin ihren Wunsch-Stein zu beschaffen, einen rein weißen, möglichst großen Marmorstein aus Massa Carrara!

Vor Ort sah Krieger sich um und stieß auf die renommierte Marmorfirma „ProfessionalMarble“. Er überzeugte Gabriele Ciabattari von dem Projekt und erwarb einen fast 3 Tonnen schweren Marmorblock (300x90x80 cm).

Für die Transportkosten fand Krieger dann finanzielle Unterstützung bei der Sparkasse Aachen, so dass der große Marmorblock mit einem Schwertransporter von Massa-Carrara nach Eschweiler rollte.

Kraftwerksdirektor Guido Schöddert vom RWE Power AG Kraftwerk Weisweiler und Dietmar Krauthausen sowie Achim Kilsch nahmen den Marmorblock in Empfang und organisierten kurzfristig mit Ihrem Team die Unterbringung in Form eines gebauten Zelt-Ateliers zur Bearbeitung des großen Marmorblocks und die Bereitstellung von Werkzeug, Strom und Beleuchtung.

Die Aufstellung und Enthüllung der Skulptur plant Krieger je nach Verlauf der Pandemie bis Sommer 2021, vorausgesetzt er findet eine unterstützende Tiefbaufirma zur Erstellung eines Fundamentes zur sicheren Aufstellung beziehungsweise Befestigung der Skulptur. Unterstützung Willkommen, die alle mit auf einer Metallplatte signiert verewigt werden.

Für passende Vorschläge zur Platzierung der Skulptur hat Krieger bereits Kontakt mit der Stadt aufgenommen, er möchte danach gerne öffentlich über die Platzierungsvorschläge in der Presse abstimmen lassen.



„Helft Kultur – kauft Kunst!“ <http://www.maxkrieger.com/helft-kultur-kauft-kunst.html>

nennt Krieger die Initiative, an der sich nicht nur die Eschweiler ArtOpen-Künstler beteiligen können, sondern auch die Stolberger Artibus-Künstler und darüber hinaus. Was Künstlern in der coronabedingt ausstellungsfreien Zeit zu dringend nötigen Einnahmen verhelfen soll, das bietet Kunstliebhabern die Chance, das eine oder andere besondere Kunstwerk zu erstehen. „Ich biete allen Künstlern der Region hiermit an, mir ihre Kunstseiten zu senden, mit denen sie sich und ihre Werke hier präsentieren können. Die Kunstliebhaber nehmen sodann Direktkontakt mit dem Künstler auf, um Werke zu besichtigen oder sich auch liefern zu lassen, um sich von der Eignung in den eigenen vier Wänden zu überzeugen.“

Interessierte Künstler können sich bei per E-Mail an max.krieger@maxkrieger.de wenden. Bitte senden Sie Künstlerfoto, Werkfoto, Homepage sowie Facebook- und Instagram-Seite zu.

EMF Spendenvergabe für 31 kulturtreibende Vereine in Eschweiler entschieden

Max Krieger spendet aus dem Erlös EMF „Kölner Tag“ **8.961,00 €** aufgeteilt an 31 kulturtreibende Vereine in Eschweiler.

Die Vereinsauswahl und Spendenhöhe der eingesendeten Vereinsanträge wurde zusammen mit der Bürgermeisterin Nadine Leonhardt und dem Kulturausschussvorsitzenden Thomas Graff aufgeteilt. Die Spenden sollen nach dem Corona-Lockdown, hoffentlich dann im Mai, mit separater Einladung an die Vereinsvertreter, persönlich übergeben werden.

Wir hoffen, mit diesen kleinen Spenden, unsere Eschweiler Vereinskultur, in schwere Zeit aufzumuntern, um damit unsere kulturelle Grundversorgung in Eschweiler 2021 wieder etwas zu stabilisieren.

Hier die Liste der Vereine, die mit Anteilen der knapp 9.000 Euro bedacht worden sind:

St. Longinus Schützenbruderschaft, Spielmannszug Lohn, Spielmannszug Grün/Weiß Fronhoven Langendorf, Feuerwehr Orchester Stadt Eschweiler, Narrengarde Dürwiß, ESG Rollschuh-Musical, Standartenträger, Verein zur Förderung der Jugendarbeit KiJuZe, KG Garderegiment Weiß/Rot Eschweiler e.V., St. Sebastians Schützenbruderschaft von Weisweiler, Kammerchor Cantable, Scharwache Eschweiler, KG Narrenzunft Eschweiler Pumpe, KG ULK E. Oberröthgen, Grüne Funken Eschweiler, Böse Buben, Spielmannszug Hehlrath 1920, Tanzcorps Hoppe Kroetsch, KG Prinzengilde 1947 Eschweiler-Bergrath e.V., Eefelkank e.V., KG Fidele Trammebülle, Karnevalskomitee der Stadt Eschweiler, Städtisches Gymnasium e.V. „NiXX wie hin, Kinderkultur“, BKJ Herz-Jesu, Stiftung Nachhaltigkeit Eschweiler, Eschweiler Geschichtsverein, St. Seb. Schützen 1330 Eschweiler, Städtische Musikgesellschaft, Hütchenkonzert, Armin Gille - Bildband „Eschweiler Altstadt damals und heute“

Veröffentlichungen zur Hilfestellung und Unterstützung, sowie Tips für kulturtreibender Vereine ect., jeweils aktualisiert auf der Startseite www.maxkrieger.de

Monitoringbericht Kultur- und Kreativwirtschaft 2020:

[Download](#)

Förderprogramme aus dem Bundespaket "NEUSTART KULTUR"

Jetzt bis zum 31.10.2020 bewerben unter: [zum Förderprogramm](#)

Landesprogramm für Vereine: "Heimat, Tradition und Brauchtum"

Anträge können ab dem 15.07.2020 gestellt werden: [Alle Infos](#)

Konjunkturpaket Juni 2020: Was bietet es Künstlern und Veranstaltern?

Das Konjunkturpaket der Bundesregierung zur Bewältigung der Coronakrise ist insgesamt auf bemerkenswert positive Resonanz gestoßen. Doch was bietet es Musikern und anderen Akteuren der Kulturbranche? Dazu bietet Backstagepro einen übersichtlichen Bericht für Künstler und Veranstalter: [Übersicht Backstagepro](#).

Soforthilfe für freischaffende Künstler

Freischaffende Künstler geraten derzeit durch die Maßnahmen, die im Zusammenhang mit dem Corona-Virus durchgeführt werden, in existenzbedrohende Finanzprobleme. Die Landesregierung unterstützt neben gelockerten Regelungen bei Förderverfahren mit finanziellen Soforthilfen. Künstler, die von Absagen von Engagements betroffen sind, können eine existenzsichernde Einmalzahlung in Höhe von bis zu 2.000 Euro erhalten. Dazu hat das Kulturministerium von NRW ein Formular bereitgestellt: [Download](#). Weitere Informationen unter: www.mkw.nrw/Informationen_Corona-Virus

Idee für bildende Künstler

Künstler, die in Corona-Zeiten und darüber hinaus auf Ausstellungen und Vernissagen verzichten müssen, bietet sich ein Webshop für Gemälde und Skulpturen an. Hierzu eignet sich das Programm Shopify (www.shopify.com) - ein fertiges Beispiel: www.simonecampos.com.br.

Weitere Corona-Hilfen für Künstler:

[Kulturministerium vom Bund](#)

[Kulturministerium vom Land NRW](#)

[StädteRegion Aachen](#)

Weitere Unterstützung:

[Region Aachen](#)

[Förderprogramm Dritte Orte - Kulturelle Infrastruktur im ländlichen Raum](#)

[Very Contemporary - Newsletter](#)

[Corona-Kultur-Sprechstunde](#)

Alta Floresta, aktueller Stand mit Reportage Eschweiler Life, von Rudi Müller



Den klimaschädlichen Abholzungen des Regenwalds entgegenzuwirken, das ist auch eines der Ziele der Organisation Plant for the Planet, die 2007 von einem neunjährigen Schüler ins Leben gerufen wurde. Schon nach drei Jahren pflanzten Plantfor the-Planet-Mitglieder in Deutschland den millionsten Baum, ein Jahr später sprach der inzwischen 13-jährige Gründer vor den Vereinten Nationen. Rund 13,4 Millionen Bäume wurden bisher gepflanzt. Zudem bildete die Stiftung mehr als 88.000 junge „Botschafterinnen und Botschafter für Klimagerechtigkeit“ aus. Darunter auch Kinder und Jugendliche aus Eschweiler und Umgebung.

Die waren es, die beim Eschweiler Music Festival 2019 eine besondere Aktion initiierten. Die Idee der jungen Klimaschützer um Henri, Anton und Lola Mommertz: den 10.000 Festivalbesuchern statt Einwegbechern gegen Pfand wiederverwendbare Trinkgefäße zu kredenzen. Besucher, die auf das Pfand verzichteten, konnten die Becher in Sammelbehälter werfen, die dann vom „Plant-for-the-Planet“-Team geleert und in Bares umgesetzt wurden. EMF-Veranstalter Max Krieger war von der Idee spontan begeistert. Und der Erfolg konnte sich sehen lassen: gut 9600 Euro. Damit nicht genug: Ein Bandporträt von „Kool & The Gang“, gemalt von der renommierten brasilianischen Künstlerin Simone Campos, erbrachte bei seiner Versteigerung weitere 1000 Euro. In Eschweilers Partnerstadt Alta Floresta wurden damit mit Hilfe der brasilianischen „Plant-for-the-Planet“-Organisation tausende neuer Bäume gepflanzt. EMF-Veranstalter Max Krieger, „nebenbei“ auch Honorarkonsul Brasiliens, war mit dabei, als die Aktion in Anwesenheit von Alta Florestas Bürgermeister Dr. Asiel Bezerra de Araujo gestartet wurde. Ein Teil des gespendeten Geldes wird dazu verwandt, zahlreiche Kinder in und um Alta Floresta in „Plant-for-the-Planet“-Akademien zu „Botschaftern für Klimagerechtigkeit“ auszubilden.

Die Eschweiler Malerin Simone Campos entwirft in Ihrem Eschweiler Atelier acht Amazonas Motive für die Kollektion des Modedesigner´s Mateus Nudemann, zur Paris Fashion Week 2020, die weltweit vor Furore sorgen, mehr siehe www.simonecampos.com.br



Altstadtaktionen rund um Marktplatz und Schnellengasse Sommer/Herbst 2021
Modenschau Catwalk, DJ Laufsteparty, NewOrleansParade mit Kneipenkonzerte wiederholen, Brasilfest in Kooperation unserer Projektpartnerschaft Alta Floresta

EMF Bronzeplatten sichtbarer platzieren

ich möchte die EMF Star-Bronzeplatten sichtbarer machen, auf eigene Kosten vom Marktplatz-Boden entfernen, wo man sie kaum wahrnimmt und die städt. Kehrmaschine mit Drahtbürsten die Gravierung im Laufe der Jahre immer unleserlicher macht. Mein Vorschlag Marktmauer (leider durch Naturstein sehr uneben) oder am langen Mauerwerk der Schnellengasse 16 – 18 unterhalb der Fenster, siehe eingezeichnete lange schwarze Doppel-Linie, unterhalb der Fenster, siehe Foto. Hierüber möchte ich mündlich gerne im Kulturausschuss abstimmen.



FreiluftKultur - Festivalwiese Preyerstraße im Sommer 2021

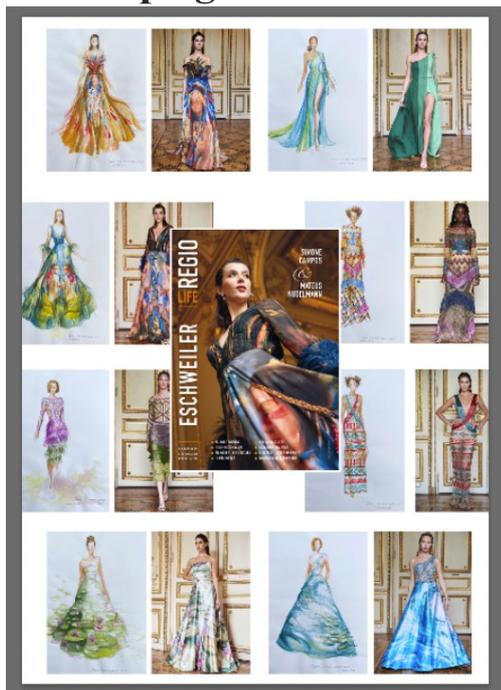
In der Wiesenmitte auf einer kleinen Podestfläche musizieren regelmässig Jazzbands zum Jazzfrühschoppen, die Besucher bringen Ihre Picknickdecken und Verpflegung mit, die dann mit vorschriftsmässigem Abstand von einander entfernt ausgelegt werden. Eintritt frei, eine freiwillige Spende für die Musiker wäre nett.

Auch an die Kleinen ist gedacht, jeden Samstag nachmittag, also nach dem Jazzfrühschoppen, soll es dann Kindertheater im Freien geben, ebenfalls auf Picknick Decken und anstelle Eintritt, gegen freiwillige Spende.

Die Kosten für Veranstaltungsplanung und Durchführung, Personal, Reinigung, Material, sowie die Künstler-Garantiegagen aber auch GEMA, KSK, Catering ect. für die wöchentlichen Veranstaltungen über die gesamten Sommermonate übernimmt die MKK GmbH mit Unterstützung von Sponsoring.

Voraussetzung: Genehmigung des Hygienekonzeptes, negativer Corona Tages-Test mit Einlasskontrolle und Adressaufnahme bzw. App Abgleichung am Eingang des Geländes und trockenes Wetter mit Temperaturen über mind. 15 Grad. Für alle aktuellen Entscheidungen, Infos und Programmankündigungen wird eine Facebookseite online geschaltet.

Pressespiegel:



„Blues meets Rock“ wagt den Neustart

Heute Abend: Fünf Monate nach dem letzten Konzert geht es mit der Band Bluespam im Eschweiler Rio wieder los

VON IRMGARD RÖHSELER

ESCHWEILER „Blues meets Rock“ wagt einen Neustart: Nach fünfmonatiger Abstinenz und langen Verhandlungen mit dem Betreiber hat Organisator Klaus Schmidt nun grünes Licht für eine Fortset-

zung der beliebten Serie erhalten. Natürlich unter strengen Corona-Vorsichtsmaßnahmen. Am Dienstag, 1. September, gibt es also in Eschweiler im Rio in der Schallengasse das erste Konzert nach der coronabedingten Pause. „Ich freue mich sehr darüber,

genutzt ist, damit auch der nötige Sicherheitsabstand gewährleistet sein kann“, so Klaus Schmidt. Weniger Leute und ausschließlich Strahlitzler sind angesagt. Der Ein- und Auslass ist nur mit Mundschutz erlaubt und die Getränke werden an die Tische gebracht“, führt Schmidt weiter aus.

Breite Palette

Der Name „Blues meets Rock“ steht seit 15 Jahren für eine breite Palette der Rock- und Bluesmusik. Im Oktober 2003 gastierte Eddy Martin (GB) zum ersten Blues meets Rock in Eschweiler. Klaus Schmidt, der die Künstler aus aller Welt aus seiner Künstleragentur kennt, schafft es immer wieder, dass die Musiker, die sonst nur auf den großen Bühnen der Welt zu Hause sind, im Rahmen ihrer Repertoiretourneen bei der Belthe, „Blues meets Rock“ im Rio auftreten. Größen wie Carl Verheyen, Gitarrist von Supertramp, Chad Wackerman, Schlagzeuger u.a. bei Frank Zappa, Tony Spinner, Gitarrist und Sänger von Toto oder Pat Travers mit dem BU, Boom Boom out goes the light, Klaus Major Heuser von BAP Manie Montgomery und Joe Bonamassa, Jim Suhler, Gitarrist bei George Thorogood, Janice Harrington, die weltbekannte Blues- und Gospelstimme, Michael Katon und Jessa Völl, Greg Koch, James Stubb, Dave Hole, Stony Curtis, Larry Miller, und viele andere mehr standen schon in Eschweiler auf der Bühne.



Die Formation Bluespam ist am heutigen Dienstag im Rahmen der Serie „Blues meets Rock“ im Rio in Eschweiler zu Gast.

Zum Neustart greift nun die deutsche Formation Bluespam am Dienstag, 1. September, in die Saiten bzw. zum Mikro. Bluespam besteht aus Geert Hiermann Meyer (Bass), Alexander Rosenhof (Gitarre), Frank Boettelisch (Schlagzeug) sowie Heino Siuet (Harp) und ist eine frische Liveband mit erfahrenen Musikern. „Wenn sich allerdings weniger als 40 Personen anmelden, muss ich das Konzert verschieben.“

denn es wäre schon ein großer persönlicher Verlust für mich, wenn ich diese Serie nicht mehr fortführen könnte“, gesteht Schmidt. „Hauptsache, es geht weiter wenn auch die Personenzahl auf 80 be-

Blues, Rock, Funk und Soul begeistern möchte. Damit alles reibungslos abläuft, bittet Klaus Schmidt um Anmeldung unter Tel. 0152/13691584 (Notwert) oder unter Tel. 0178/2178853 (Klaus). Hier werden dann die Namen und Kontaktdaten erfasst. Klaus Schmidt: „Wenn sich allerdings weniger als 40 Personen anmelden, muss ich das Konzert verschieben.“

„Ein kleines Trostpflaster“ für Kunstschaffende

Kulturmanager Max Krieger hat ein Online-Portal erstellt, auf dem Künstler ihre Werke zeigen und verkaufen können

ESCHWEILER/STOLBERG Für Künstler ist die aktuelle Zeit zweigeteilt: Aufgrund des Coronavirus fallen Ausstellungen aus, gleichzeitig haben sie deshalb aber mehr Ruhe und Zeit, neue Ideen auszuprobieren und kreativ zu sein. Die Absage jeglicher Veranstaltungen stellt aber ein großes Problem in finanzieller Hinsicht dar, denn ohne eine

Plattform können Künstler ihre Werke nicht zeigen – und damit nicht verkaufen. Um dem entgegenzuwirken, hat Max Krieger jetzt ein Online-Portal erstellt, auf dem sich Künstler aus der Region präsentieren können.

Der Kulturmanager ist unter anderem verantwortlich für die Organisation der Art Open in Eschweiler und der Artibus-Ausstellungen in Stolberg. „Die Künstler dieser Veranstaltungen sind gleichermaßen betroffen, deshalb möchte ich ihnen ein kleines Trostpflaster bieten“, erklärt Krieger die Motivation für seine Aktion. Auf seiner Webseite hat er unter dem Stichwort „Heilft Kunst!“ eine Liste mit den Künstlern aus Eschweiler, Stolberg und der Region zusammengestellt, versehen mit Foto der Person, Abbildung eines Werkes sowie Links zu den Profilen auf sozialen Netzwerken wie Facebook oder Instagram. Rund 30 Kunstschaffende sind dort schon zu finden. Krieger sieht

das Ganze als eine Art Plattform, ähnlich wie er sie auch mithilfe der Ausstellungen geboten hätte. „Künstler sind ja auf Einnahmen durch Verkäufe angewiesen“, sagt er. „Bei meiner Aktion handelt es sich nicht um ein kommerzielles Verkaufportal, ich möchte die Aufmerksamkeit nur auf die Künstler lenken.“

Hat jemand Interesse an bestimmten Werken, kann er sich direkt an die Künstler wenden. Entweder könne dann ein coronakonformer Besuch im Atelier vereinbart werden, oder das Kunstwerk werde bis an die eigene Haustür geliefert. „Das sind dann die neuen Chancen der Krise, denn so kann der Interessent direkt in seinem Wohn- oder Arbeits-

zimmer schauen, ob das Objekt zur Einrichtung und zum Geschmack passt“, betont Krieger.

Für die Aktion habe er alle Künstler der Art Open und der Artibus-Beiratsmitglieder gebeten, schnelle Interessierte Rückmeldungen erhalten. Auch von zwei Kaufinteressierten, die über die Plattform zu den Künstlern gefunden haben, hatten sie berichtet. „Es ist schön, dass so die Akzeptanz und der Respekt für die Kunstwerke wieder bei ihren Machern ankommen“, sagt der Kulturmanager.

Das Online-Portal solle den Künstlern helfen, bis Lockerungen eintreten und damit wieder Ausstellungen möglich sind. Für die Veranstaltung geschriebe Art Open, die seit 2005 alle zwei Jahre stattfindet, stehen alle Beteiligten in den Startlöchern. Aktuell hofft Krieger auf einen Termin im Frühjahr, vielleicht um die Karnevalszeit herum. „Da möchte ich mich aber nicht zu weit aus dem Fenster lehnen.“ (can)

INFO
Kontakt für interessierte Künstler
Künstler, die sich auch gern im Online-Portal präsentieren möchten, können sich bei Kulturmanager Max Krieger per E-Mail unter max.krieger@maxkrieger.de melden. Das Online-Kunstportal für Künstler und Kunstinteressierte findet man auf seiner Website: <http://www.maxkrieger.com/heilft-kultur-kauf-kunst.html>



Um Kunstschaffende zu unterstützen, die eigentlich bei den Art Open ausgestellt hätten, hat Max Krieger ein Online-Portal erstellt.

INTERVIEW MIT DEM KULTURMANAGER

Was passiert, wenn die Kultur zu kurz kommt?

Die Arbeit von Kulturmanager Max Krieger hat sich in den vergangenen Wochen verändert. Dennoch blickt er positiv in die Zukunft.

ESCHWEILER Die Schließung ist ein riesiges Problem. Die Kulturmanagerin hat sich in den vergangenen Wochen verändert. Dennoch blickt er positiv in die Zukunft.



Die Kulturmanagerin hat sich in den vergangenen Wochen verändert. Dennoch blickt er positiv in die Zukunft.

Die Kulturmanagerin hat sich in den vergangenen Wochen verändert. Dennoch blickt er positiv in die Zukunft.



Die Kulturmanagerin hat sich in den vergangenen Wochen verändert. Dennoch blickt er positiv in die Zukunft.

Die Kulturmanagerin hat sich in den vergangenen Wochen verändert. Dennoch blickt er positiv in die Zukunft.



Die Kulturmanagerin hat sich in den vergangenen Wochen verändert. Dennoch blickt er positiv in die Zukunft.

„Schnellengasse ist mein Herzensprojekt“

Vor 15 Jahren versuchte Max Krieger, sie zu beleben. Heute ist es sicher: Ihre schimmern Zeiten hat sie hinter sich.

VON SONJA EISERS



Die Schnellengasse in Eschweiler.

Die Schnellengasse ist ein Herzensprojekt. Ich habe immer an die Gasse gedacht, weil es ein Stück Heimat ist.

Die Schnellengasse ist ein Herzensprojekt. Ich habe immer an die Gasse gedacht, weil es ein Stück Heimat ist.

Die Schnellengasse ist ein Herzensprojekt. Ich habe immer an die Gasse gedacht, weil es ein Stück Heimat ist.



Kulturmanager Max Krieger vor der Anzeigertafel der Schnellengasse in Eschweiler weiterhin überlegt.

VON SONJA EISERS

Die Schnellengasse ist ein Herzensprojekt. Ich habe immer an die Gasse gedacht, weil es ein Stück Heimat ist.

Die Schnellengasse ist ein Herzensprojekt. Ich habe immer an die Gasse gedacht, weil es ein Stück Heimat ist.

Die Schnellengasse ist ein Herzensprojekt. Ich habe immer an die Gasse gedacht, weil es ein Stück Heimat ist.

Die Schnellengasse ist ein Herzensprojekt. Ich habe immer an die Gasse gedacht, weil es ein Stück Heimat ist.

Die Schnellengasse ist ein Herzensprojekt. Ich habe immer an die Gasse gedacht, weil es ein Stück Heimat ist.

Die Schnellengasse ist ein Herzensprojekt. Ich habe immer an die Gasse gedacht, weil es ein Stück Heimat ist.

Von Brasilien über Eschweiler nach Paris

An den Entwürfen von Modedesigner Mateus Nudelmann hat eine Indestätlerin mitgewirkt – seine Mutter Simone Campos

VON SONJA EISERS

ESCHWEILER Der Amazonas. Wer an den brasilianischen Fluss denkt, der hat automatisch Wasser in Kauf genommen. In der Stadt Eschweiler ist das anders. Hier hat die Modedesignerin Simone Campos...



ESCHWEILER Der Amazonas. Wer an den brasilianischen Fluss denkt, der hat automatisch Wasser in Kauf genommen. In der Stadt Eschweiler ist das anders. Hier hat die Modedesignerin Simone Campos...

Ein handgemacht

Ein kleiner Rückblick. Vorige Tage hat Nudelmann Show gemacht und relativ bis zu einem 100-Programme in Eschweiler...



Ein kleiner Rückblick. Vorige Tage hat Nudelmann Show gemacht und relativ bis zu einem 100-Programme in Eschweiler...

Walter gilt als Top-Trainer. Von dort geht es mit Simone Campos und Max Krieger in Wolgast nach Paris. In der französischen Hauptstadt will Nudelmann seine Kinder präsentieren und auch Simone Campos soll die Werke aus...



Walter gilt als Top-Trainer. Von dort geht es mit Simone Campos und Max Krieger in Wolgast nach Paris. In der französischen Hauptstadt will Nudelmann seine Kinder präsentieren und auch Simone Campos soll die Werke aus...

Freude auf der Fashion Week in Paris. Kinderen Simone Campos und ihr Sohn, der Designer Mateus Nudelmann.



Freude auf der Fashion Week in Paris. Kinderen Simone Campos und ihr Sohn, der Designer Mateus Nudelmann.

Kölsches EMF-Konzert bringt 9.000 Euro für 31 Kulturvereine

Max Krieger, Kulturmanager der Stadt Eschweiler, spendet aus dem EMF-Erlös des „Kölner Tags“ 8.961 Euro, aufgeteilt an 31 kulturtreibende Vereine in Eschweiler. Die Vereinsauswahl...

KURZ NOTIERT

Auftrag an Eschweiler kulturtreibende Vereine

ESCHWEILER Kulturmanager Max Krieger ruft alle Eschweiler kulturtreibenden, gemeinnützigen Vereine dazu auf, sich bis zum 31. September für dringend benötigte Vereinsunterstützungen zu melden, die Krieger mit kleinen Spenden aus dem restlichen EMF-Ticketfond 2017 bedienen möchte. Es wird darum gebeten, den Antrag mit Angabe von Name und Adresse des Vereins und kurzer Beschreibung für den Verwendungszweck bis zum 31. September per E-Mail zu schicken an: max.krieger@maxkrieger.de.

Köln als Höhepunkt

Auftrag vor seinem großen Tag in Paris ist es demnach, schließlich muss die von Simone Campos und Max Krieger entwickelte Kollektion erst in der internationalen Modewelt präsentiert werden. Die Präsentation in Paris soll der Höhepunkt sein.

31 Vereine profitieren von EMF-Spende

ESCHWEILER Der Aufruf blieb nicht ungehört, und davon sollen jetzt gleich 31 kulturtreibende Vereine aus Eschweiler profitieren. An sie geht in der Summe eine Spende in Höhe von 8961 Euro, die Kulturmanager Max Krieger aus dem Erlös des „Kölner Tags“, der 2017 im Rahmen des Eschweiler Music Festivals (EMF) stattgefunden hatte, zur Verfügung stellt. „Die Vereinsauswahl und die Festlegung der Spendenhöhe sind gemeinsam mit Bürgermeisterin Nadine Leonhardt und dem Kulturschussvorsitzenden Thomas Graff vorgenommen worden“, berichtet Krieger. Die Spenden sollen, falls möglich, im März persönlich an die Vereinsvertreter übergeben werden. „Ich hoffe, mit diesen kleinen Spenden unsere Eschweiler Vereinskultur in dieser schweren Zeit etwas aufmuntern und unterstützen zu können und damit die kulturelle Grundversorgung in Eschweiler etwas zu stabilisieren“, erklärt der Kulturmanager.



Max Krieger, Kulturmanager der Stadt Eschweiler, spendet aus dem EMF-Erlös des „Kölner Tags“ 8.961 Euro, aufgeteilt an 31 kulturtreibende Vereine in Eschweiler.

Und der Blues rockt wieder ...

Re-Start von „Blues Meets Rock“ im Rio vom Stapel gelassen. ESCHWEILER Am öffentlichen Event im Rio vom Stapel gelassen. ESCHWEILER Am öffentlichen Event im Rio vom Stapel gelassen.



Blues und Artverwandtes made in Deutschland. Blues rockt wieder ...

ArtOpen auf 2021 verlegt

Schweren Herzens muss Kulturmanager Max Krieger die Kunstveranstaltung „ArtOpen“ für November absagen. Die aktuelle Lage und die strikten Regeln rund um das Corona-Virus verhindern eine solide Durchführung. ArtOpen soll, sofern die Maßnahmen und der Pandemie-Verlauf es zulassen, in der ersten Jahreshälfte 2021 stattfinden. Das ungekürzte Statement von Kulturmanager Max Krieger: „Nachdem die Bundeskanzlerin und die Regierungschefinnen und

Regierungschefs der Länder den Beschluss gefasst haben, dass unter anderem die Öffnung von Museen und Messen im November 2020 untersagt sind, erhielt ich auch die Information des Gesundheitsamtes der StädteRegion Aachen, dass Art Open wegen der Vermeidung von nicht notwendigen Kontakten im November nicht stattfinden darf. In Rücksprache mit der Schirmherrin, Bürgermeisterin Nadine Leonhardt, und der Stadt Eschweiler akzeptieren wir das und sind zu dem

Entschluss gekommen, dass wir die Art Open mit 100 Künstlern, 25 Ausstellungen und acht Sonderprojekten in die 1. Jahreshälfte 2021 verlegen. Je nach Pandemie-Verlauf ist dies vielleicht schon Anfang des Jahres im Januar, Februar oder März 2021 möglich. Wir werden den neuen Art Open-Termin bekannt geben, wenn die mit den NRW-Verordnungen geltenden Hygiene-Maßnahmen dies wieder planerischer zulassen. Sobald der neue Termin feststeht und darüber

informiert wird, bitten wir um Rückmeldung von den Künstlern, ob ihre Teilnahme weiterhin gilt. Das erleichtert die Organisation und Anpassung der bereits angefertigten Drucksachen wie Flyern, Plakaten, Grossbannern, Fahnen, Strassenbannern, Wegweisern u. Anzeigen. Wir hoffen, dass die Massnahmen in den kommenden Wochen Wirkung zeigen und wir mit neuem Schwung die Art Open Anfang 2021 durchführen können.“

Redaktion

INTERVIEW DER WOCHE

Ausstellungen und Hoffnung auf Open-Air-Events ab Spätsommer

Kulturmanager Max Krieger im Interview über „Stolberg goes ...“, das Eschweiler Music Festival und weitere Veranstaltungen

ESCHWEILER/STOLBERG Die Kulturszene ist in der Corona-Krise zum Erliegen gekommen – in der Kuppel wie in der Indestadt. Momentan sinkt die Zahl der Neufinfektionen ebenso wie die der aktuell am Coronavirus erkrankten Menschen, und auf den Lockdown folgen immer mehr Lockerungen. Das stellt auch den Kulturmanager **Max Krieger** stetig vor neue Situationen. Im Interview mit **Dirk Müller** erklärt Krieger, wie es in Eschweiler und Stolberg mit den städtischen Kulturprogrammen, für die er verantwortlich zeichnet, weitergehen kann.

Die Artibus-Reihe wurde von der Corona-Krise unterbrochen. Was ist für die Kunstausstellungen unter dem Dach der Stolberger Burg geplant?
Max Krieger: Nachdem die Ausstellung mit dem Künstler Paul Sous mit dem Lockdown zusammenfiel, gab es eine virtuelle Vernissage und einen Online-Rundgang. Die Ausstellungen mit Werken von Christian Alena und Bettina Hachmann mussten wir verschieben. Sie werden zeitnah nachgeholt, denn jetzt wird die Artibus-Reihe fortgesetzt. In der kommenden Woche kann ich die neuen Termine bekanntgeben. Vernissagen mit Sektempfang werden jeweils auf dem oberen Burghof unter freiem Himmel stattfinden, und in der Burggalerie können die Ausstellungen dann mit Schutzmas-

ken, Abstand und geregelten Besucherströmen gesehen werden.

Wie ist es um die Konzert-Reihe Blues meets Rock in Eschweiler bestellt?
Krieger: Diese Reihe liegt auf Eis, und ich sehe derzeit keine Chance, sie in der Corona-Krise fortzuführen. In der aktuellen Coronaschutzverordnung heißt es eindeutig, dass Bars, Clubs und Diskotheken geschlossen bleiben müssen. Darunter fällt leider auch Blues meets Rock. Ausgefallene Konzerte können also erst nachgeholt werden, sobald diese Verordnung aufgehoben wird.

In Stolberg wäre eigentlich das Schüler-Theater-Festival im Mai gestartet, und Sie hätten wieder Märchen-Aktionen für Kinder im Rittersaal der Burg angeboten. Wie ist diesbezüglich der Stand der Dinge?

Krieger: Ich stehe in engem Kontakt mit den Schulen und habe eine Verschiebung dieser Aktionen in den Herbst angeboten. Klar muss aber auch, dass Schulen und Kindertagesstätten ganz andere Schwerpunkte setzen, solange noch nicht einmal der Regelbetrieb wiederhergestellt ist. Zuerst müssen Kinder wieder ganz normal in die Kitas und Schulen gehen

können, dann sehen wir weiter. So verhält es sich auch mit dem Eschweiler Kunstförderpreis.

Das Kupferstädter Kulturfestivall sollte im Juni unter dem Motto Stolberg goes Thailand stattfinden ...

Krieger: Das geht jetzt natürlich nicht, da Großveranstaltungen bis zum 31. August nicht ausgerichtet werden dürfen. Weil aber die Entwicklung der Corona-Fallzahlen in unserer Region im Moment positiv ist, möchte ich die Hoffnung noch nicht aufgeben, dass Stolberg goes Thailand vielleicht im September oder Oktober stattfinden kann. Zumindest was die zahlreichen Open-Air-Komponenten des Kulturfestivals angeht.

Gilt das auch für das Eschweiler Music Festival (EMF)?

Krieger: Das geplante Programm mit Supertramps Rodger Hodgson und Level 42 – beide aus Großbritannien – sowie Querbeat kann in der Corona-Krise leider nicht realisiert werden. Die gute Nachricht ist, dass es gelungen ist, das Programm mit den Musikern eins zu eins im kommenden Jahr auf dem Eschweiler Markt anbieten zu können. Für dieses Jahr kann ich mir aber vorstellen, ein Sonderfestival auszurichten. Sozusagen ein kleines EMF als „Special Edition“ auf dem Marktplatz für alle Kulturhungrigen, die Nachhobedarf haben. Natürlich

nur, wenn die gegebene Situation im Zusammenhang mit Corona ein solches Open-Air-Event in Eschweiler verantwortungsvoll zulässt, genau wie es für Stolberg goes Thailand auch gilt.

Im November soll die Art Open wieder Kunstfreunde in die Eschweiler City locken. Wie stehen die Chancen auf die große Kunstausstellung?

Krieger: Ich denke, diesbezüglich können wir wie bei der Artibus-Reihe in Stolberg verfahren, indem sämtliche Hygiene- und Schutzregeln Anwendung finden. Es gilt, Besucherströme zu steuern, Abstand zu halten und Masken zu tragen. Wenn viele Menschen aufeinander treffen, wird das open-air sein, so dass genügend Abstand eingehalten wird, und beim Besuch der einzelnen Ausstellungen muss gewährleistet sein, dass die dann geltende Coronaschutzverordnung strikt berücksichtigt wird.

Ebenfalls im November ist die Choriade geplant – das ehemalige Gemeinschaftskonzert der Stolberger Männerchöre. Wird die Choriade stattfinden?

Krieger: Dazu jetzt eine konkrete Aussage zu machen, wäre verfrüht. Wie bei der Art Open gilt es, die Entwicklung der Corona-Pandemie in unserer Region abzuwarten. Bei der Choriade besonders, denn nach jetzigem Kenntnisstand zählen sowohl

bei den Aktiven, als auch im zu erwartenden Publikum verhältnismäßig viele Menschen zur Risikogruppe. Außerdem ist eine weitere Frage, wie viel Zeit die Chöre vorher überhaupt zum gemeinsamen Proben haben.

Wie gehen Sie persönlich und als Kulturmanager für Eschweiler und Stolberg in der Praxis mit der Corona-Krise um?

Krieger: Wir alle tragen in sämtlichen Bereichen des Lebens die Verantwortung, die Pandemie an der Ausbreitung zu hindern. Da ist die Kultur natürlich nicht ausgenommen. Insofern habe ich volles Verständnis für Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus. Ich sehe aber auch die wirtschaftlichen Folgen für die Kulturlandschaft sowie die Menschen, die wieder erleben möchten, Konzerte, Kabarett, Kunstausstellungen, Theateraufführungen oder Filme genießen wollen. Dementsprechend bin ich einerseits weiterhin mit vielen Kulturschaffenden vernetzt und halte die engen Kontakte aufrecht. Andererseits beobachte ich genau die momentane Situation, sprich: die Entwicklung der Pandemie in unserer Region und die Vorgaben der Politik. So ist es mir möglich, flexibel und schnell reagieren zu können, und die Planungen für Stolberg und Eschweiler sofort an neue Gegebenheiten anpassen zu können.



Max Krieger hält Kontakt zu seinem Netzwerk und beobachtet, was geschieht, um schnell für Eschweiler und Stolberg reagieren zu können. FOTO: DIRK MÜLLER

Max Krieger ruft Vereine dazu auf, EMF-Spenden abzurufen

Eine positive Nachricht in schwierigen Zeiten: Max Krieger ruft noch einmal alle Eschweiler kulturtreibenden, gemeinnützigen Vereine dazu auf, sich bis zum 31.09.2020 für Vereinsunterstützung zu melden, die Krieger mit kleinen Spenden aus dem EMF-Sonderkonzert mit Cat Ballou/Bläck-

Fööss/Kasalla vom 27.08.2017 bedienen möchte. Diese Hilfen wurden damals - unter anderem über die Presse - öffentlich angekündigt, mit der Bitte, dass sich die Vereine an den Kulturmanager wenden sollen, aber bis heute noch nicht komplett abgerufen. Max Krieger lädt dann im Oktober

2020 wieder alle gemeldeten Vereinsvertreter zur Spendenübergabe ein. Es wird gebeten, den Antrag mit Angabe von Name und Adresse des Vereins und kurzer Beschreibung für den Verwendungszweck bis 31.09.2020 per E-Mail zu schicken an: max.krieger@maxkrieger.de

Kölsches EMF-Konzert bringt 9.000 Euro für 31 Kulturvereine

Max Krieger, Kulturmanager der Stadt Eschweiler, spendet aus dem EMF-Erlös des „Kölner Tags“ 8.961 Euro, aufgeteilt an 31 kulturtreibende Vereine in Eschweiler. Die Vereinsauswahl

und Spendenhöhe der eingesendeten Vereinsanträge wurden zusammen mit der Bürgermeisterin Nadine Leonhardt und dem Kulturausschussvorsitzenden Thomas Graff aufgeteilt. „Die Spen-

den sollen nach dem Corona-Lockdown, hoffentlich schon im März, mit separater Einladung an die Vereinsvertreter, persönlich übergeben werden. Ich hoffe, mit diesen kleinen Spenden unsere

Eschweiler Vereinskultur in dieser schweren Zeit aufzumuntern, um damit in 2021 unsere kulturelle Grundversorgung in Eschweiler etwas zu stabilisieren“, so Kulturmanager Krieger. **Redaktion**

EMF-Nachlese: 8.961 Euro für die Kultur

ESCHWEILER. Kulturmanager Max Krieger hat aus dem Erlös des letzten Eschweiler Music Festivals (hier der „Kölner Tag“) 8.961 Euro an 31 kulturtreibende Vereine in Eschweiler verteilt. Die Vereinsauswahl und Spendenhöhe der eingesendeten Vereinsanträge wurde zusammen mit Bürgermeisterin Nadine Leonhardt und dem Kulturausschussvorsitzenden Thomas Graff festgelegt. Die Spenden sollen nach dem Corona-Lockdown, Krieger hofft schon im März, an die Vereinsvertreter persönlich übergeben werden. Krieger: „Ich hoffe, mit diesen kleinen Spenden unsere Eschweiler Vereinskultur in dieser schweren Zeit aufzumuntern, um damit in 2021 unsere kulturelle Grundversorgung in Eschweiler etwas zu stabilisieren.“ (red)

„ART ONLINE“

Portal für Kunst und Künstler

ESCHWEILER. Kulturmanager Max Krieger hat ein Online-Portal geschaffen, das Künstlern aus der Region, insbesondere auch denen, die von der ausgefallene Art Open betroffen sind, helfen soll. Eigentlich hätte das renommierte Kunstfestival wieder tausende Kunstliebhaber locken sollen. Krieger will ein Zeichen setzen und den Künstlern helfen, ihre Werke an die Kunstliebhaber zu bringen: „Ich biete allen Künstlern der Region an, Links zu ihren Websites, Webshops oder Facebookseiten zu schicken. Kunstfreunde können sich dort informieren und bei Interesse persönlichen Kontakt aufnehmen. Kunst braucht gerade jetzt Hilfe und Unterstützung. Das ist nicht zuletzt ein Ausdruck des Respekts vor der Kunst und dem Künstler“, betont Krieger. Das Kunstportal findet man im Netz über www.maxkrieger.de. (red)

Bei den „Art Open“ sind mehr Künstler im Boot

ESCHWEILER Da hat sich ein Fehler in unsere Berichterstattung eingeschlichen: Nicht nur die Werke von 25, sondern von 100 Künstlern sollen bei der Ausstellungsreihe „Art Open“ gezeigt werden, wenn diese 2021 nachgeholt wird. Dafür, dass in der momentanen Situation das kulturelle Leben nahezu zum Erliegen kommt, hat Kulturmanager Max Krieger wenig Verständnis. Er meint auch: „Eine Ausstellung ist nicht zu vergleichen mit Konzerten, sondern eher mit dem Einzelhandel.“ (red)

„Wir warten nur auf den Startschuss“

Die Ausstellungsreihe „Art Open“ muss verschoben werden. Kulturmanager Max Krieger blickt dennoch positiv in die Zukunft.

VON SONJA ESSERS

ESCHWEILER/STOLBERG Eigentlich war schon alles unter Dach und Fach. Rund zwei Jahre haben die Planungen für die „Art Open“ gedauert. Kunstbegeisterte aus der gesamten Region sollten am 21. und 22. November in Eschweiler die Werke von 25 Künstlern begutachten können. Doch daraus wird nichts. Aufgrund der neuen Corona-Maßnahmen wird die Veranstaltung verschoben. „Ich hoffe, dass wir die ‚Art Open‘ in der ersten Jahreshälfte nachholen können. Alles ist fertig, die Künstler und ich warten nur auf den Startschuss“, sagt Kulturmanager Max Krieger.

Natürlich habe er vollstes Ver-

ständnis dafür, dass in der momentanen Situation das kulturelle Leben nahezu zum Erliegen komme. Allerdings meint Krieger auch: „Eine Ausstellung ist nicht zu vergleichen mit Konzerten, sondern eher mit dem Einzelhandel.“

Noch optimistisch

Die bislang geltenden Regeln hätte man einhalten können – Nachverfolgbarkeit der Besucher inklusive. „Es hätte sicherlich keine großen Besucheranstürme gegeben. Die Kunstinteressierten sind ja eher eine kleinere Zielgruppe. Deshalb findet die Veranstaltung auch nur alle zwei Jahre statt“, so Krieger. An einem entsprechenden Konzept

hatte der Kulturmanager der Städte Eschweiler und Stolberg in den vergangenen Monaten intensiv gearbeitet. Einmal musste er dieses umwerfen. In der vergangenen Woche hatte dann alles gepasst und wurde auch vom Gesundheitsamt der Städteregion so absegnet. Zu diesem Zeitpunkt zeigte sich Krieger noch optimistisch, dass man die Veranstaltung nicht verschieben müsse. Seit Mittwochabend gibt es nun allerdings die Gewissheit, dass es nicht anders geht.

Das tut Krieger auch für die Künstler leid. Schließlich hätten auch sie sich zwei Jahre lang auf

die Ausstellungsreihe vorbereitet. „Die ‚Art Open‘ geben nicht nur Einblicke in die Ateliers und Ausstellungen der Künstler, sondern auch in ihre Seelen“, ist Krieger sicher.

Etwas anders stellt sich übrigens die Situation in Stolberg dar. Die Vernissage zur „Artibus-Ausstellung“ findet am Sonntag, 1. November, statt – allerdings ebenfalls in einer etwas anderen Form.

Die Werke von Künstlerin Dorothea Schüle werden zwar wie gewohnt in der Burggalerie zu sehen sein. Der offizielle Teil wird allerdings nach draußen – also auf die Terrasse vor der Galerie – verlagert.

Damit ab kommendem Montag die Werke von Schüle weiterhin begutachtet werden können, soll es einen virtuellen Rundgang im Internet geben. Ähnlich vorgegangen sei man auch bei der Ausstellung von Künstler Paul Sous im März, sagt Krieger. „Ich bin gespannt, wie es diesmal läuft, aber wir freuen uns schon drauf“, so der Kulturmanager.



Trotz der Verschiebung blickt Kulturmanager Max Krieger optimistisch in die Zukunft. FOTO: SONJA ESSERS

Helft Kultur – kauft Kunst!

Online-Portal soll Künstlern – aus Eschweiler, Stolberg und der ArtOpen – helfen!

„Kunst ist schön. Macht aber viel Arbeit.“ Er hatte absolut Recht, der Münchner Komiker und Philosoph Karl Valentin. Aber wie viel mehr Arbeit steckt in Kunst, wenn an die 100 Künstler auf ein großes Event hin arbeiten? In diesem Fall auf die Art Open Eschweiler, das seit 2005 bestehende Kunstfestival, zu dem Kulturmanager Max Krieger alle zwei Jahre Künstler aus der Region, aber auch aus dem weiten Umland und selbst aus dem nahen und fernen Ausland in der Indestadt versammelt.

Eigentlich hätte dieses renommierte Kunstfestival Ende November wieder einige tausend Kunstliebhaber nach Eschweiler locken sollen. Doch die Anti-Corona-Maßnahmen machten den Beteiligten einen dicken Strich durch die Plannungen.

Allerdings: Max Krieger, seit 30 Jahren ebenso umtriebiger wie ideenreicher Impresario und Impulsgeber in Sachen Kultur, Ausstellungs- und Konzertveranstalter (Aachener Kultursommer, Monschau Klassik, Eschweiler Music Festival), wäre nicht Max Krieger, wenn er auch dieser Herausforderung nicht ein innovatives Konzept entgegen-

zustellen hätte. Eine Aktion, die in diesen tristen Lockdown-Zeiten einige bunte Farbtupfer ins Leben von Künstlern wie Kunstliebhabern bringen soll – im wörtlichen wie im übertragenen Sinne.

Künstler leben seit jeher davon, ihre Werke an den Mann (und die Frau) zu bringen. Was Künstlern aus der Region und darüber hinaus in der coronabedingt ausstellungsfreien Zeit zu dringend nötigen Einnahmen verhelfen soll, das bietet Kunstliebhabern die Chance, das eine oder andere ganz besondere Weihnachtsgeschenk zu erstehen. „Ich finde, gerade in der jetzi-

gen Zeit sollten Möglichkeiten, Kunstwerke zu sehen und zu kaufen, geschaffen werden“, sagt Krieger, der dies nun unter anderem mit einem Online-Portal unterstützen will. „Ich biete allen Künstlern der Region an, ihre Links zu ihren Websites, Webshops oder Facebookseiten zu schicken. Damit möchte ich weiterhin auch nach der Weihnachtszeit den Onlineshop vergrößern, in dem die Künstler sich und ihre Werke präsentieren können. Kunstfreunde können sich dort informieren und bei Interesse persönlichen Kontakt direkt zum jeweiligen Künstler aufnehmen.“

Schon jetzt haben etliche

Künstler ihr Interesse an dieser Möglichkeit bekundet, weitere sind herzlich willkommen. „Kunst braucht gerade jetzt Hilfe und Unterstützung. Das ist nicht zuletzt ein Ausdruck des Respekts vor der Kunst und dem Künstler“, betont Krieger.

Interessierte Künstler können sich auch weiterhin bei Kulturmanager Max Krieger per E-Mail an max.krieger@maxkrieger.de wenden.

Das Online-Kunstportal für Künstler und Kunstinteressierte findet man unter www.maxkrieger.de unter dem Button „Helft Kunst“.

The collage features a grid of artist portraits with names such as Simone Campos, Adria Moura, Tana Ribeiro, Beatriz Mack, and many others. It also includes promotional text for 'Art 2021 Frühling Open' and 'FLEDERMAUS AUGUST 2021'. A central text box mentions '76 Jahre Frieden in Eschweiler 20.11.1944 - 20.11.2020' and lists names like Albert Behre, Daphne Bismarck, Frank, Gerd, Jörgen, Frank, Wido, Markus, Alexander, Göttsmann, Martin, Detmar.